

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Generalsekretariat

Kommunikation

Simone Strub Larcher
Leiterin Kommunikation
Bachstrasse 15, 5001 Aarau
Telefon direkt 062 835 20 02
Mobile 079 754 49 35
simone.strub@ag.ch
www.ag.ch/bks

13. Juli 2021

MEDIENMITTEILUNG

Römische Wohnbebauung an der Badener Hörnligasse

Seit dem Frühling 2020 begleitet die Kantonsarchäologie die Leitungsarbeiten und Belagererneuerungen am und um den Badener Kurzplatz. Mit den aktuellen Aufschlüssen an der Hörnligasse enden diese. Die Kantonsarchäologie Aargau dokumentiert die zu Tage geförderten Befunde aus 2'000 Jahren Bädergeschichte.

Die Hörnligasse verbindet Kurplatz und Bäderstrasse. In der Römerzeit befand sich hier eine terrassierte Hangbebauung mit Wohn- oder Unterkuftsgebäuden. Im Bereich der modernen Leitungsgräben lassen sich Grundmauern von Steingebäuden aus dem 1. - 3. Jh. n. Chr. erkennen. Mauerzüge unterschiedlicher Bauart belegen wiederholte Umbauten. Fragmente von bemaltem Wandverputz und Reste eines Mörtelbodens zeugen von der baulichen Qualität der Gebäude. Anhand von Schichtresten von ausplanierem Wandlehm erschliessen sich Archäologinnen und Archäologen Obergeschosse in Fachwerkbauweise oder ältere, ganz in Fachwerk erbaute Gebäude.

Archäologische Aufschlüsse zwischen Römerzeit und Moderne in den Badener Bädern

Die aktuellen Aufschlüsse zeigen ferner, dass die Fundamente der mittelalterlichen Gasthäuser "Blume" und "Hörnli" teilweise direkt auf die Mauerreste und den Abbruchschutt der römischen Gebäude gesetzt wurden. Für den nördlich der Hörnligasse liegenden Gasthof "Ochsen" ist dasselbe zu erwarten. Die römischen Gebäude im Bereich der Hörnligasse wurden spätestens im 3. oder frühen 4. Jh. n. Chr. aufgegeben. Mit dem Wiederaufblühen der Bäder

spätestens ab dem 12. Jahrhundert und dem Bau der benachbarten Gasthäuser entstand die heutige Gasse.

Abschluss der archäologischen Baubegleitung

Mit den aktuellen Arbeiten in der Hörnligasse endet auch die archäologische Begleitung der Leitungsbauarbeiten und Belagererneuerungen am und um den Badener Kurplatz. Die Untersuchungen von 2020 und 2021 haben weitere wichtige Erkenntnisse zur Geschichte der Badener Bäder erbracht. Sie ergänzen die bisherigen Resultate der seit 2009 von der Kantonsarchäologie durchgeführten Ausgrabungen und Bauuntersuchungen und tragen dazu bei, dass die Geschichte des über die Antike, das Mittelalter und die Neuzeit international bedeutenden Badeorts immer detailreicher nachgezeichnet werden kann.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

*Matthias Flück, Leiter Ressort Archäologische Untersuchungen, Kantonsarchäologie
Telefon 056 462 55 22 (erreichbar am Dienstag, 13. Juli 2021 von 10.00 bis 11.00 Uhr)*

Unter folgendem Link können Fotos heruntergeladen werden:

www.ag.ch/medienmitteilungen > Titel Medienmitteilung

Fotos Kantonsarchäologie / Samuel Mühleisen, © Kanton Aargau